

# Dellwig - Bote

Mitteilungen des Heimatmuseums Lütgendortmund 1988 e.V.

Ausgabe 2014



Juli 2014

## Aus dem Inhalt:

Der Vorstand stellt sich vor  
Bitte in eigener Sache  
Bitte der neu gewählten Kassierer  
Tagesausflug nach Monschau am  
06.09.2014  
Neuigkeiten aus dem Museum: Neues Aus-  
stellungsstück  
Rückschau  
Denk-mal-nach: Der 1. Weltkrieg  
Termine 2014

## Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Heimatmuseum Lütgendortmund 1988 e.V.  
Uwe Kolter ( 1. Vorsitzender)  
Dellwiger Str. 130  
44388 Dortmund  
Gesamtredaktion: Antje Steber, Uwe Kolter  
Beiträge: Antje Steber, Karl-Heinz Werche  
und Uwe Kolter  
Fotos: Uwe Paulukat und Uwe Kolter  
Druck: Wulff GmbH - Druck und Verlag  
Im Auftrage des  
Heimatmuseums Lütgendortmund 1988 e.V.

## Der Vorstand stellt sich vor

Am 23.03.2014 fand in den Räumen des Heimatmuseum Lütgendortmund 1988 e.V. die Jahreshauptversammlung statt, anlässlich der auch die Vorstandswahlen stattfanden.

Im Vorfeld der Wahlen bedankt sich Herr Kolter bei den Vorstandskollegen, die für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen: Bettina Schlosser(stv. Vorsitzende), Inge Meier (Beisitzerin), Eckhard Siebert (Schriftführer), Helga Begiebing (Kassiererinnen) und Maria-Luise Martin (Kassiererinnen). Herr

Kolter lobt in diesem Zusammenhang die langjährige gute Zusammenarbeit.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

1. Vorsitzender:

Uwe Kolter,

Stellvertretende Vorsitzende:

Heinz-Georg Hücker und Antje Steber,

Kassierer:

Horst Bürger und Felix Hofmann,

Schriftführer:

Dr. Wolfram Föllmann, Karl-Heinz Werche,

Beisitzer:

Karl Böving, Heiko Brankamp,  
Norbert Kampmann, Petra Markus,  
Bettina Schlosser und Eckhard Siebert.



Neuer Vorstand 2014

## Bitte in eigener Sache

Wir möchten das Museum auch für Schulkinder interessant machen, deshalb planen wir mit interessierten Grundschulen Veranstaltungen durchzuführen.

Wer hat Lust und Zeit dabei mitzuwirken?

## Bitte der neu gewählten Kassierer

Aus verwaltungsökonomischen Gründen und zur Vermeidung von zusätzlichen Kosten für die Mitglieder (Buchungskosten der Bank) wird angestrebt, die Mitgliedsbeiträge entsprechend der Satzung jährlich bzw. halbjährlich zu vereinnahmen. Die Mitglieder werden gebeten, ein Sepa-Lastschriftmandat zu erteilen oder ggf. die Überweisungen von monatlich auf jährlich oder halbjährlich umzustellen. Die Kassierer werden in nächster Zeit die Mitglieder, die bisher nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen und die Mitgliedsbeiträge monatlich überweisen, persönlich ansprechen.

## Tagesausflug nach Monschau am 06.09.2014

Am 06.09.2014 unternimmt das Heimatmuseum einen Ausflug in die Eifel.

**8.00 Uhr:** Abfahrt vom Busbahnhof  
Dortmund-Lütgendortmund



Monschau

**11.00 Uhr:** einstündige Stadtführung in  
Monschau

**12.00 Uhr:** Zeit zur freien Verfügung.  
Vorschläge zur Erkundung von  
Monschau werden im Bus  
vorgestellt und erläutert.

**15.00 Uhr:** zweistündige Rundfahrt auf dem  
Rursee mit Kaffeetrinken.  
Bei der Anmeldung geben Sie  
bitte an, ob Sie  
Kaffee oder Tee (unbegrenzt),  
1 Stück Kuchen nach Wahl bzw.  
2 halbe belegte Brötchen  
bevorzugen.



Rursee

**18.00 Uhr:** Abendessen auf Burg Satzvey.  
Auf Burg Satzvey finden an  
diesem Wochenende die  
Ritterspiele statt. Wir werden im  
Restaurant „Kreuzritter“ unser  
Abendessen einnehmen. Hier  
haben Sie die Auswahl zwischen  
drei Gerichten:

*Gericht 1:* Spießbraten mit gebratenen  
Zwiebeln, Bratkartoffeln und  
einem bunten Salat

*Gericht 2:* Großer bunter Salat mit  
gebratenen Putenstreifen

*Gericht 3:* Kreuzritter Jägerschnitzel mit  
frischen Pilzen, Pommes frites  
und einem Salat

Die **Kosten** betragen für **Vereinsmitglieder**  
**25,00 €**, für **Gäste 30,00 €**. In diesem Preis  
ist die Busfahrt, die Stadtführung, die  
Schiffahrt inklusive Kaffeegedeck und das  
Abendessen enthalten.

Melden Sie sich bitte für diese Fahrt bis zum  
01.09.2014 bei Antje Steber  
(Telefon: 0231/692866 oder  
[steber@gmx.net](mailto:steber@gmx.net)) an.

Den Betrag überweisen Sie bitte auf das  
Konto des Heimatmuseum Lütgendortmund  
e.V. Sparkasse Dortmund.

IBAN: DE89 4405 0199 0061 0046 37

BIC: DORTDE33XXX

BLZ 440 501 99

Konto 61004637

Stichwort Monschau

## Neuigkeiten aus dem Museum: neues Ausstellungsstück

Das Heimatmuseum konnte die Ausstellung „Große Wäsche“ um ein interessantes Exponat erweitern. Die Firma Miele aus Gütersloh hat dem Museum einen Werbefilm aus den 1930er Jahren zur Verfügung gestellt. Der Film behandelt auf humorvolle Weise das Thema Waschtag unter dem Aspekt, wenn Vater waschen müsste und endet mit der Aussage: „Nimm eine Miele dir ins Haus, dann sieht der Waschtag freundlich aus.“

Besucher können sich den Film im Museum während der Öffnungszeiten anschauen. Ein Besuch lohnt sich.

# Rückschau Rückschau

## Frühlingsfest

Einen gelungenen Start in die Museumssaison erlebten wir am 27.03.2014. Der Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Für die gute Stimmung sorgten an diesem Tag die „Hampittels.“

## Sonderveranstaltung: Würsten

Bei der ersten Sonderveranstaltung in diesem Jahr ging es um die Wurst. „Ein Fall für die Metzgermeister Heinz Breddermann und Gustav Windhövel. Die beiden demonstrierten den Besuchern, wie frische Bratwurst hergestellt wird. Natürlich kommt es auf die Zutaten und die richtige Würzmischung an. Was den Besuchern immer wieder gefällt, ist der Hauch von Nostalgie. Denn der pensionierte Metzger und Ehrenvorsitzende Heinz Breddermann nutzte eine Maschine, die er mit einer Kurbel von Hand bediente. Die Besucher konnten dabei zuschauen, wie die Fleischmasse aus der Maschine hinaus, und in den Naturdarm hineingedrückt wurde. Was heutzutage nur noch elektrisch geschieht. Wie meist bei den Vorführungen des Heimatmuseums, die sich um Speisen drehen, freuten sich die Besucher besonders auf das Ergebnis: Eine leckere Bratwurst, wie sie im Ruhrgebiet gerne gegessen wird. Deshalb heizten die Metzgerspäter auch gleich einmal den Grill an.“

*Auszug aus Ruhr-Nachrichten vom 29. Mai 2014*



Heinz Breddermann und Gustav Windhövel

## Dorffest

Der diesjährige Umzug fing bei sonnigem Wetter an, in der Flaspöete fing es aber dann an zu schütten, so dass alle Beteiligten vollkommen durchnässt wurden. Trotzdem trafen sich die Besatzung unseres Anhängers anschließend noch auf ein Bier im Cafe Blickpunkt.



Umzug noch bei Sonne

## Sonderveranstaltung: Tischlerwerkstatt

Am 1.6.2014 flogen die Späne im Heimatmuseum, der Tischlermeister Michael Gronzki führte alte Werkzeuge für die Holzbearbeitung vor. Die Besucher konnten selber den Hobel schwingen.

## Sonderveranstaltung: Backen und Buttern

Am ersten Sonntag im Juli fand die nächste Sonderveranstaltung im Heimatmuseum Lütgendortmund statt. Zu dem schon mehrfach durchgeführten Backen mit Kurt Gondermann und Siegfried Grosch, die im Steinofen leckeres Brot backten, gab es dieses Mal auch selbsthergestellte Butter. Karl-Heinz Werche und Uwe Kolter stellten in einem alten Miele-Butterfass, das noch aus Zeiten vor dem zweiten Weltkrieg stammte, aus saurem Rahm, Butter her. Die Besucher des Museum drehten eifrig an der Kurbel, um anschließend frische Buttermilch und die Butter auf dem warmen Brot zu kosten. Die Veranstaltung war bei schönem Wetter sehr gut besucht.



Kurt Gondermann und Siegfried Grosch  
Foto Uwe Paulukat



Brot im Ofen, Foto Uwe Paulukat



Foto Uwe Paulukat

Das Rezept des leckeren Treberbrotes finden Sie auf unserer Homepage:

[www.museum-luedo.de](http://www.museum-luedo.de)



Butterfass , Foto Uwe Paulukat

## Antrag des Heimatmuseums auf Rehabilitation der Hexen war erfolgreich

Im Jahr 2011 jährte sich der Beginn der Dortmunder Hexenprozesse zum 560. Mal, nachdem 1451 eine Frau wegen Zauberei bei lebendigem Leib unter dem Galgen in Dortmund begraben wurde.

Das Heimatmuseum bat den Rat der Stadt um eine soziaethische- nicht um eine juristische Rehabilitation. Dieser symbolische Akt soll daran erinnern, dass Unrecht nicht das letzte Wort behält. Diesem Bürgerantrag wurde entsprochen. Den ausführlichen Antrag finden Sie auf der Homepage des Museums.

[www.museum-luedo.de](http://www.museum-luedo.de)

## Denk-mal-nach: Der 1. Weltkrieg

Ein Denkmal soll zum Nachdenken anregen. In diesem Jahr erinnern viele Veranstaltungen an den Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. In Lütgendortmund werden wir durch das Gefallenendenkmal, das sich in der Theresenstraße im Bereich der Kirchhofsmauer der evangelischen Bartholomäus Kirche befindet, vor allem an die Folgen dieses ersten industriell geführten Krieges erinnert.



Mahnmal an der ev. Bartholomäuskirche

Das Denkmal besteht aus drei übereinanderliegenden Querriegeln und 12 seitlichen Sandsteinblöcken, in die die Namen der gefallenen Lütgendortmunder Bürger eingemeißelt sind. Über den Namen befindet sich die unvollständige Inschrift „IHR ANDENKEN ERLISCHT N..... WIRD WIEDERHOLT VON GESCHLECHT ZU GESCHLECHT. Der mittlere Riegel enthält die Inschrift „UNSEREN HELDEN 1914-1918“. Auf dem unteren Riegel befindet sich aufgebahrt ein offensichtlich gefallener Soldat mit seinem Helm auf dem Leib. Der obere Querriegel zeigt eine Marschkolonne Soldaten mit geschulterten Gewehren. Die Sandsteine sind stark beschädigt und viele Namen sind kaum noch zu erkennen. Es werden 47 Namen genannt.

Im Jahr 1994 wurde das Denkmal durch zwei Gründungsmitglieder neu gestaltet. Karl Pötting (gest. 23.05.14), Vorsitzender des Mahnmalausschusses im Heimat- und Verkehrsverein Lütgendortmund initiierte die Umgestaltung. Er formulierte die Inschrift in der Bodenplatte:

DEN OPFERN VON KRIEG UND GEWALT  
ZUM GEDÄCHTNIS  
DEN LEBENDEN ZUR MAHNUNG  
DIE BÜRGER DIESER GEMEINDE  
IM JAHRE 1994

Gründungsmitglied Theodor Nöker ergänzte den stilisierten Stacheldraht.

Darüber hinaus befindet sich ein zweites Gefallenendenkmal im Eingangsbereich der katholischen St. Magdalena Kirche. Auf Holztafeln werden die gefallenen Gemeindeglieder genannt.



Gedenktafel in der St. Magdalena Kirche



2. Tafel

Inschrift:

DIE PFARRGEMEINDE IHREN GEFALLENEN SÖHNEN

Hier werden noch einmal 160 Namen genannt. Die Namen der Gefallen sind auf der Homepage des Museums hinterlegt. [www.museum-luedo.de](http://www.museum-luedo.de)

### **Wer hat Schuld an diesem Krieg, der so viele Opfer forderte?**

Es gibt zwei Thesen. Die erste weist die Schuld eindeutig dem Deutschen Reich, Wilhelm II. und seinen Ministern und Diplomaten zu. Sie hätten aus imperialer Großmannssucht zum Kriegsausbruch beigetragen. Die zweite These besagt, dass die am Ausbruch des Krieges beteiligten Staaten beziehungsweise Reiche —Deutschland, das britische Empire, Österreich-Ungarn, Frankreich, Russland, Serbien und in begrenztem Maße auch Italien — ahnungslos in den Krieg hineingeschlittert seien.

War es wirklich so? Sind wir inzwischen so viel weiter? Ganz entschieden bestreitet das der australische, heute in England lehrende Historiker Christopher Clark in seinem Buch "The Sleepwalkers. How Europe Went to War in 1914" (Die Schlafwandler. Wie Europa 1914 in den Krieg zog).



Clark zeichnet in diesem Buch die 37 Tage nach, die zwischen dem Attentat von Sarajevo und dem Beginn des Krieges lagen. Die den Krieg auslösende Krise im Sommer 1914 wurde von einer Gruppe von Selbstmordattentätern ausgelöst. Diese Organisation, die sich "Schwarze Hand" nannte, war radikal nationalistisch und pflegte einen Kult von Opfer, Tod und Rache. Sie war – vergleichbar mit al-Qaida heute – nicht an ein bestimmtes Land gebunden, hatte keinen festen Sitz und operierte supranational. Und sie unterhielt schwer zu durchschauende Beziehungen zu verschiedenen nationalen Regierungen. Wie einfach wäre es, gäbe es einen eindeutigen, einzigen Schuldigen am Ersten Weltkrieg. Aber, einen Alleinschuldigen gibt es nicht. Es gibt, schreibt Christopher Clark, keinen "rauchenden Colt". Viele tragen Schuld am Ersten Weltkrieg, nicht eben zuletzt Deutschland.

Der Erste Weltkrieg war eine Tragödie, kein Verbrechen. Die Protagonisten von 1914 waren "Schlafwandler, wachsam und blind", schreibt Christopher Clark. Und er hat Recht: Nichts ist vorbei: Es ist durchaus denkbar, dass auch heute noch Wachsamkeit und Blindheit Hand in Hand gehen können. Nutzen Sie die Chance in Ihren Familien, die Denkmäler zu besuchen. Erkennen Sie Namen Ihrer Vorfahren in den Listen der

Gefallenen, dann nehmen Sie dies zum Anlass ein Stück Familien- und Weltgeschichte aufzuarbeiten!

## Termine 2014



- 27.04.2014** **Frühlingsfest 2014**
- 04.05.2014** **WURSTEN**  
Herstellung und Verkostung von hausgemachten Bratwürsten (Herr Breddermann; Herr Windhövel)
- 01.06.2014** **TISCHLERWERKSTATT**  
Vorführung in der historischen Tischlerwerkstatt (Herr Grontzki)
- 06.07.2014** **BROT BACKEN UND BUTTERN**  
Brot backen im Steinofen (Herr Gondermann, Herr Grosch, Herr Werche, Herr Kolter)
- 03.08.2014** **TRECKER-RUNDFAHRTEN**  
„Treckerrundfahrten“ rund um das Haus Dellwig (Herr Kampmann)
- 14.09.2014** **TAG DES OFFENEN DEKMALS**
- 05.10.2014** **SAUERKRAUT**  
Wer im Sommer Kappes klaut, hat im Winter Sauerkraut (Herr Werche)
- 19.10.2014** **HERBSTFEST 2014**
- 29.11.2014** **DELLWIG IM ADVENT**  
**30.11.2014** **DELLWIG IM ADVENT**
- 07.12.2014** **GLÜHWEINSONNTAG**
- 14.12.2014** **GLÜHWEINSONNTAG**
- 21.12.2014** **GLÜHWEINSONNTAG**